



VIECHTACH
www.viechtacher-anzeiger.de

Jugendrat ruft zu Demo auf

Viechtach. „Unserer Bahnstrecke droht das endgültige Aus. Wir wollen nicht länger dabei zusehen müssen, wie wir aufs Abstellgleis verfrachtet werden“, verkündet der Jugendrat Viechtach auf der Move-Vit-Seite. Um ihrer Forderung nach einem Dauerbetrieb Ausdruck zu verleihen, rufen die Jugendlichen im Rahmen des Global-Climate-Strike-Aktionstages am Freitag, 29. November, um 14 Uhr zu einer Demonstration am Bahnhofsvorplatz Viechtach auf. Redebeiträge gibt es von Dr. Wolfgang Schlüter (Go-Vit), Bürgermeister Franz Wittmann und Pfarrer Dr. Werner Konrad. Außerdem ist eine Gemeinschaftsaktion geplant und es gibt Plätzchen, Punsch und Glühwein.

BMW weg: Keyless-go-Diebstahl

Viechtach. In der Nacht von Freitag auf Samstag ist in Viechtach ein hochwertiger BMW gestohlen worden. Bei der Tat dürfte es sich um einen sogenannten „Keyless-go-Diebstahl“ handeln, meldete die Kriminalpolizei. Hat ein Auto ein schlüsselloses Zugangssystem – genannt Keyless-Go – öffnet es sich bereits, wenn sich der Fahrer mit der Schlüsselkarte nähert. Viele dieser Systeme sind leider leicht auszutricksen. Bei dem gestohlenen Fahrzeug handelt es sich um einen BMW X 6 in der Farbe grau mit dem Kennzeichen VIT-F 1267, es hatte noch einen Zeitwert von über 40000 Euro. Nach ersten Ermittlungen vor Ort wurde das Auto im Zeitraum zwischen 23 und 7 Uhr in der Adalbert-Kraus-Straße entwendet. Hinweise erbittet die Kripo Deggendorf unter Tel. 0991/38960.

Die Polizei meldet

Douglasienpflanzen gestohlen

Viechtach. Die Bayerischen Staatsforsten erstatteten Anzeige bei der Polizei, da bei der Kontrolle einer Douglasienpflanzung im Bereich Ödriegel festgestellt wurde, dass 50 Pflanzen ausgerissen und mitgenommen worden sind. Die Tatzeit konnte nicht näher eingegrenzt werden. Die Pflanzen wurden im Oktober vergangenen Jahres gesetzt. Der Schaden beträgt rund 250 Euro. Hinweise zu dem Diebstahl erbittet die Polizei Viechtach unter Tel. 09942/94040.

Unfallflucht beim Weinfurtners

Arnbruck. Bereits am Donnerstag hat sich auf dem Parkplatz beim Glasdorf Weinfurtners in Arnbruck Unfallflucht ereignet: Eine 20-jährige Frau aus dem Landkreis Regen hatte gegen 8.15 Uhr ihren silbernen Opel Astra auf dem besagten Parkplatz abgestellt. Als die junge Frau gegen 18.15 Uhr zurückkehrte, bemerkte sie, dass auf der Fahrerseite beide Türen verkratzt waren. Ebenso war der Spiegel nach hinten gedrückt. Vermutlich fuhr ihr also ein bislang unbekannter Täter gegen ihren Wagen und entfernte sich anschließend, ohne sich um seine rechtlichen Pflichten zu kümmern. Am Auto der Frau entstand Sachschaden in Höhe von rund 2000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 09942/94040 entgegen.

Viechtach. (wüh) Als „erfolgreichen Familienunternehmer“, stellte Pfarrer Werner Konrad den Arnbrucker Oskar Weinfurtners am Freitagabend vor. Er war der zweite Prediger aus dem Alltag in diesem Jahr. Und wie wichtig Familie für den 66-Jährigen ist, das wurde nicht nur in seiner Ansprache sehr deutlich. Er hatte zwei seiner vier Kinder, die Söhne Peter und Michael, dabei, die ihn in der halbstündigen Andacht aktiv unterstützten.

Gleichnis vom verlorenen Sohn gemeinsam gelesen

Eine schöne Idee zum Einstieg war, dass alle drei mit verteilten Rollen das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus dem Evangelium nach Lukas verlasen. Auch wenn von den Weinfurtners-Söhnen wohl noch keiner „verloren“ war, war es für Oskar Weinfurtners ein passender roter Faden, um über die Themen Zusammenhalt in der Familie, Wertschätzung und Brückenbau zu sprechen.

„Was passiert, wenn etwas aus dem Ruder läuft, wie kann man das verkraften?“, seien die Fragen, die er sich gestellt hat. Er selbst habe einen Vater erlebt, der ihm und seinem Bruder Richard vermittelt hat, wie bedeutsam der Zusammenhalt ist: „Mein Vater hat immer die Familie in den Mittelpunkt gestellt.“ Nur so konnte man gemeinsam, aus kleinen Anfängen, dieses mittlerweile rundum bekannte Glasdorf aufbauen.

Und auch in diesem Unternehmen versuche man, den Familiengedanken weiterzugeben. Wenn es Probleme gebe, sollen diese miteinander gelöst werden. „Ein gutes Klima schafft Wärme“, ist Weinfurtners sicher. „Der Mensch ist ein Seelenwesen“, sagte er, und diese Seele gehöre gepflegt, denn sie ist etwas Lebendiges.



Oskar Weinfurtners (v.l.) las mit seinen Söhnen Peter und Michael abwechselnd aus dem Evangelium nach Lukas.

Foto: Wühr

„Der Mensch ist ein Seelenwesen“, sagte er, und diese Seele gehöre gepflegt, denn sie ist etwas Lebendiges.

Wertschätzung für Mitmenschen

Mit Wertschätzung, mit dem Dasein für andere, gebe man der Seele Nahrung und bekomme selbst Freude zurück. Zu den Menschen, aber auch zu Gott, müsse man immer wieder Brücken bauen: „Der Glau-

be muss praktiziert werden. So sind wir gerüstet für stürmische Zeiten, denn die kommen immer wieder.“ „Die Kirche ist für den Glauben das, was ein Geländer für eine Brücke ist“, sagte Weinfurtners, manchmal müsse man sich an etwas festhalten können.

Zum Schluss seiner Predigt erinnerte er an den Abschied vom geliebten Vater, der an einem zweiten Weihnachtsfeiertag verstorben ist, dem Festtag des Heiligen Stephanus. An diesem Tag, so sagte man, sei

„der Himmel offen“. Und dies sei tröstlich zu glauben.

Musikalisch beendeten die Söhne die Andacht. Zunächst spielte Peter ein besinnliches Stück auf der Steirischen, dann sangen die beiden ehemaligen Regensburger Domspatzen ein Kirchenlied, begleitet von Adalbert Schötz an der Truhenorgel. „Diese halbe Stunde hat der Seele wohl getan“, sagte Pfarrer Konrad. Mit viel Applaus würdigten die zahlreichen Kirchenbesucher die Worte Weinfurtners.



Das übergroß dimensionierte Fastenbild über dem Altar.

Foto: Wühr

Er trägt unsere Kreuze

Kunstinstallation zum Hochfest Christkönig

Viechtach. (wüh) Eine sieben mal sieben Meter große Installation hängt derzeit über dem Volksaltar in der Stadtpfarrkirche Sankt Augustinus. Geschaffen hat das Fastenbild Pater Meinrad Dufner von der Benediktinerabtei Münsterschwarzach. Ihn kennt Pfarrvikar Markus Meier aus seiner Zeit in Bamberg. Den ursprünglich schwarz-weißen Druck hat er farblich neu gestaltet. Auf schwarzem Hintergrund, als Symbol für die oft dunklen Seiten der Welt, leuchtet nun ein gelb-goldenes Antlitz eines

Menschen, angelehnt an das Schweißbuch der Veronika. Die eigentliche Dornenkrone „explodiert hier in einem Kranz von Kreuzen“, beschreibt Meier das Werk. Christus mache so unsere Kreuze – unseren Schmerz und Trauer – zu seiner Krone und nehme sie uns ab. „Der rote Nagel im unteren Bereich der Installation steht für das Meer der Liebe“, sagt Meier weiter. Das Christkönigsfest am letzten Sonntag des Kirchenjahres sei ein Hochfest, das leider ein wenig an Bedeutung verloren hat, so der Pfarrvikar.

Nicole Herzog auf Platz eins

Zukunft Viechtach nominiert Stadtratsliste

Viechtach. (wüh) Die Stimmung war gut bei der Nominierungsversammlung von Zukunft Viechtach/Bürger/Grüne/ÖDP, kurz Zukunft Viechtach, am Sonntagabend in der Schnitzmühle. Hatte man es doch geschafft wieder eine Liste aufzustellen und damit die Hoffnung, die Arbeit der gegenwärtigen Stadtratsfraktion fortzuführen. Wie berichtet werden die drei Zukunft Viechtach Stadträte Christine Hangenruber, Christian Zeitlhöfler und Ludwig Ernst nicht mehr antreten. Und das nicht etwa aus Frust darüber, dass ihre Anträge keine Mehrheit fanden oder die Zusammenarbeit im Stadtrat nicht gut gewesen wäre. „Es sind rein private und berufliche Gründe“, sagte die Vorsitzende der Gruppierung, Christine Hangenruber.

Auf Platz eins wird Nicole Herzog Zukunft Viechtach in den Wahlkampf führen. Die Rechtsanwältin sagte in ihrer kurzen Vorstellung: „Ich bin im tiefsten Herzen grün.“

Auf Platz zwei folgt mit Ewald

Wanninger ein Mann, der von Anfang an dabei war. Roland Schütz, bis vor Kurzem noch Vorsitzender der Unabhängigen steht auf Platz drei, gefolgt von Monika Schötz und Florian Baueregger. Die Liste ist gegenüber der ersten vor sechs Jahren deutlich jünger geworden. Stadtentwicklung, ÖPNV und Ökologie waren Themen, die bei der Vorstellungsrunde häufig genannt wurden.

Die Wahlleitung lag beim Grünen-Kreisverbandsvorsitzenden Gerd Winklbauer und er konnte durchgehend einstimmige Wahlergebnisse verkünden. In einem schriftlichen Wahlgang wurde zunächst über eine Änderung in der Reihung abgestimmt. Eva Bauernfeind wollte ihren Listenplatz sechs mit Platz acht von Anna Wagner tauschen. Dem wurde zugestimmt, ebenso wie anschließend der entsprechend geänderten Liste, einschließlich Reihenfolge, und zwar mit 100 Prozent. Wer alles drauf steht und Näheres zur Versammlung in einer der nächsten Ausgaben.



Die ersten Fünf auf der Liste. Ganz oben steht Nicole Herzog (3.v.l.) Foto: Wühr